Halberg Guss Leipzig

# Streikzeitung

Informationen für die Mitglieder der Neue Halberg Guss GmbH

Nr. 37, 26. Juli 2018

# Ultimatum an die Geschäftsführung

»Wir stehen hier aus einer Position der Stärke«, sagte Hein Volkmer von der IG Metall Leipzig bei der gestrigen Streikversammlung in Leipzig. Diese Situation sei auch für die Gegenseite neu, das Unternehmen hätte soviel Gegenwehr noch nie erlebt. »So einen Streik hat Sachsen noch nicht erlebt«, sagt der altgedienter Gewerkschaftssekretär. Nach 42 Tagen Streik erklärt die Gewerkschaft und die Betriebsräte beider Standorte die Verhandlungen mit Halberg Guss nun für gescheitert. »Das ist eine Heavy Metal Nummer. Trotz entgegenkommen, bewegt sich die Gegenseite nicht annähernd so, wie sie müsste«, so Hein weiter. Die IG Metall setzt nun auf eine Schlichtung. »Unsere Entscheidung ist geleitet davon, dass die IG Metall eben nicht die gesamte Wertschöpfungskette Schritt für Schritt stilllegen will«, heisst es in einer Pressemitteilung der Gewerkschaft. Die IG Metall schlägt Lothar A. Jordan, ehemaliger Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mannheim/Heidelberg als Schlichter vor. Heute um 24 Uhr läuft das Ultimatum ab. Bis dahin muss die Geschäftsführung von Halberg in das Verfahren einwilligen. Tut sie das, wird der Streik bei Halberg an beiden Standorten unterbrochen. »Wenn sich zeigen sollte, das dabei nichts raus kommt, streiken wir hier weiter und wenn nötig, bis wir hier Glühwein trinken«, so Hein. Dasselbe gelte auch, wenn die Gegenseite eine Schlichtung verweigert.

Impressum: V.i.s.d.P. Bernd Kruppa, 1. Bevollmächtigter, IG Metall Leipzig, Karl-Liebknecht-Str. 14, 04107 Leipzig, www.igmetall-leipzig.de
Redaktion: Jennifer Stange, Fotos: IG Metall

*Gießer aus Nürnberg von MAN und ZF auf Soli-Besuch*

TAG 43

*In orange: Ehrenamtliche vom DGB aus Gera zusammen mit dem Besuch aus Nürnberg*

# Zusammenhalt bleibt

Dirk Meisenzahl (52) ist Schlosser in der Formerei, er kümmert sich da um die Maschinen. Am Mittwoch Generalreparatur am Manipulator. Die Kugellager mussten gewechselt und ein Greifarm wieder in Gang gebracht werden. Die Arbeit macht ihm Spaß. Er hat für den Streik gestimmt, »weil ich mich von der Bande verarscht fühle.« Jetzt geht es in die Schlichtung, das ist okay, sagt Meisenzahl »solange wir hier die Entscheidungen treffen und zusammenhalten.« Und, glaubt er, das bleibt auf jeden Fall: der Zusammenhalt unter den Kollegen.